

_LITERATUR

Ursula Frohne und Lilian Haberer (Hg.),
Kinematographische Räume. Installations-
ästhetik in Kunst und Film, München:
Wilhelm Fink Verlag 2012

_TEILNAHME

Teilnehmer/innen melden sich bitte bei der
Volkshochschule unter Angabe der Veran-
staltungsnummer 30100G an.

ANSPRECHPERSONEN

Dr. Kai Lüken
VHS Emsdetten·Greven·Saerbeck
T. 02572/96037-0, kontakt@vhs-egs.de
www.vhs-egs.de

Susanne Hagemann-Poltronieri
Gymnasium Augustinianum Greven
T. 02571/809290, info@augustinianum.de
www.augustinianum.de

_ANFAHRT

Die Stadt im Münsterland ist verkehrsgünstig gelegen. Sie erreichen uns per Flugzeug (Flughafen Münster-Osnabrück), Bahn (Hbf Greven), Auto (A 1) sowie Bus und Fahrrad.

_REFERENTEN

PROF. DR. URSULA FROHNE
lehrt an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, Institut für Kunstgeschichte, mit dem Schwerpunkt Kunst der Moderne und zeitgenössische Kunst



RUPPE KOSELLECK
Konzeptkünstler, Rohölmaler, Aktionen im öffentlichen Raum, Lehrbeauftragter für experimentelle Kunstvermittlung, Universität Osnabrück

DR. MARIANNE WAGNER
Kuratorin für Gegenwartskunst am LWL-Museum für Kunst und Kultur in Münster sowie Kuratorin im Team der Skulptur-Projekte 2017



Für aktuelle Informationen siehe auch:
Städt. Gymnasium Augustinianum Greven
WWW.AUGUSTINIANUM.DE
und www.greven.net

**STÄDTISCHES
GYMNASIUM
augustinianum
GREVEN**

SYMPOSIUM KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM

_SECHSTER GREVENER HOCHSCHULTAG

**DONNERSTAG, DEN 27.10.2016
18.00 UHR
HAUS DER BEGEGNUNG
GREVEN**

vhs 
Volkshochschule
Emsdetten·Greven·Saerbeck

_PROGRAMM

Donnerstag, 27.10.2016
18.00 Uhr

Haus der Begegnung, neben der
St. Martinus-Kirche, Marktplatz 7,
48268 Greven

// IMPULSVORTRÄGE

PROF. DR. URSULA FROHNE

Progressive Räume durch Kunst?

RUPPE KOSELLECK

Von elementaren und intriganten
Interventionen in den öffentlichen Raum

DR. MARIANNE WAGNER

Die Skulptur Projekte 2017

// MUSIKALISCHES INTERMEZZO

Ensemble des Augustinianum unter der
Ltg. v. Markus Mischke

19.15 bis ca. 20.30 Uhr

// GESPRÄCHSFORUM

MODERATION

SIMON LENARTZ

Freier Autor und Journalist
(u. a. beim WDR)



im Anschluss

// IMBISS UND MÖGLICHKEITEN ZUM PERSÖNLICHEN GESPRÄCH

VERANSTALTER

Städt. Gymnasium Augustinianum Greven
Volkshochschule Emsdetten-Greven-Saerbeck

_6. GREVENER HOCHSCHULTAG

// KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM UND DIE FRAGE NACH DEM WO

Kunst im öffentlichen Raum, dieses Thema
des diesjährigen Grevener Hochschultages
wirft zunächst ganz grundlegende Fragen
auf:

- Was kann in Zeiten zunehmender Digitalisierung und Globalisierung als öffentlicher Raum verstanden werden?
- Müssen dessen Grenzen oder auch die eines komplexen Netzes verschiedener öffentlicher Räume nicht gänzlich neu gesteckt werden?
- Anders gefragt: Inwieweit trägt heute noch die Vorstellung eines öffentlichen Raumes in Gestalt etwa der Marktplätze und Parlamente, die gemeinsam und unmittelbar sinnlich begeh- und erfahrbar sind?

// STÖRFaktor ERWÜNSCHT?

Der Grevener Hochschultag nimmt die Skulpturprojekte 2017 in Münster zum Anlass, einige Monate vor der Eröffnung der international renommierten Skulpturenschau diese Fragen im Zusammenhang mit der Frage nach der Verortung und Bedeutung von Kunst im öffentlichen Raum zu diskutieren:

- Was ist, was kann Kunst im öffentlichen Raum heute leisten?
- Welche Bedeutung haben heute manchem vielleicht altmodisch vorkommende Mahnmale wie die „Drei Jünglinge im Feuerofen“, ein Kunstwerk der Bildhauerin Hilde

Schürk-Frisch, das vor dem Gymnasium Augustinianum zu sehen ist?

- Wie verhält sich Kunst zur Digitalisierung von Öffentlichkeit und Privatheit, wie die Vorstellung eines öffentlichen Raumes zu gesellschaftspolitischen Fragen?
- Wie viele Empsünten und Brunnen trägt der öffentliche Raum?
- Und wie viele Steine des Anstoßes sollen uns Künstlerinnen und Künstler vor die Füße setzen?

// IMPULSE UND DISKUSSION

Drei kurze Impulsreferate aus unterschiedlichen Blickwinkeln führen uns anhand konkreter Beispiele in die Thematik ein. Danach darf munter weiter gefragt, diskutiert und gestritten werden.

Marianne Wagner gehört dem Kuratoren-Trio der diesjährigen Skulpturprojekte an und weiß, welche Parameter des öffentlichen Raumes in Münster von exemplarischem Wert für die Kunst sein werden. Der Konzeptkünstler Ruppe Koselleck versucht mit Witz und Ironie den öffentlichen, immer auch politisch besetzten, Raum durch künstlerische Projekte sowohl im Netz als auch auf Straßen und Plätzen zu unterwandern. Ursula Frohne schließlich wirft einen kunsthistorischen Blick auf die sich durch die Verbindung von Kunst und elektronischen Medien im virtuellen Raum ergebenden Verschiebung der Dimensionen des öffentlichen Raumes. Und sie fragt zugleich: Welche Rolle nimmt der Betrachtete, nehmen wir, gegenüber der oft suggestiven Bilderwelt ein?